

# PRATTLER post

Seite 2	Seite 3	Seite 4	Seite 5	Seite 6
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Halbezeitbilanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Landratskandidaten im Wahlkreis Pratteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus dem Landrat</li> <li>• Grünflächeninitiative: So geht's weiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖV-Gesamtkonzept für Pratteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremde Richter - Selbstbestimmungsinitiative</li> <li>• Talon / Impressum</li> </ul>



## Liebe Leserinnen & Leser

Es gibt in der Politik viele verschiedene Menschen, ein Abbild unserer Gesellschaft – mehr oder weniger. Oft wird man gleich in eine Schublade gesteckt, in ein Schema Links-Mitte-Rechts. Grün, braun, rot und blau oder orange. Irgendwie brauchen wir immer Wahlhilfen. Auch beim Einkaufen sind uns Label wichtig. Aber blicken wir auch dahinter? Und steckt auch das drin was uns vorge-macht wird?

Für mich ist es wichtig, dass ich verschiedene Perspektiven einnehmen kann. Was geht in einem sogenannten Linken und was bei einem sogenannten Rechten ab, weshalb wird so oder so entschieden. Ich analysiere auch mich selbst und merke, dass mir ein Miteinander wichtig ist. Wir dürfen unsere Gemeinschaft nicht weiter Radikalisieren, gleichzeitig sind mir Grundwerte wichtig. Grundwerte, auf der unsere Gemeinschaft stehen sollte: für Schwache einstehen, die Umwelt achten und die Eigenverantwortung hochhalten.

Bei den Unabhängigen finde ich Menschen, die ähnlich ticken, mit ihnen unsere Gesellschaft zu gestalten finde ich äusserst spannend. Schauen Sie in unsere Prattler Post und machen Sie mit uns Politik – Ihre Stimme ist uns wichtig. Nicht nur an Wahlen (wir präsentieren Ihnen die Landratsliste der Grünen für den März 2019), sondern bei unseren monatlichen Treffen das ganze Jahr.

**Stephan Ackermann**, Landrat Grüne, Vorstandsmitglied UP  
[stephan.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch](mailto:stephan.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch)

## Unsere Abstimmungsparolen für den 25. November 2018

- JA** 1. Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (**Hornkuh-Initiative**)»

  - Tierwohl ist wichtig und das Horn gehört zur Kuh!
- NEIN** 2. Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (**Selbstbestimmungsinitiative**)»

  - Menschenrechte haben Vorrang. Da die "Mehrheit" nicht immer Recht hat, sollen auch weiterhin die Menschenrechte eingefordert werden können!
- NEIN** 3. Änderung «Sozialversicherungsrecht (**Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten**)»

  - Versicherungsbetrug ist jetzt schon strafbar! Keine Überwachungsfreiheit den Hobbydetektiven!
- NEIN** 4. Änderung des Steuergesetzes «Für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten, (**Wohnkosten-Initiative**)»

  - Der Bund behandelt das Thema gerechter!
- JA** 5. Gesetzes-Initiative «**Ja zur Prämienverbilligung**»

  - Niemand soll mehr als 10 Prozent des Einkommens für die obligatorische Krankenpflegeversicherung ausgeben müssen!
- JA** 6. Teilrevision des «Gerichtsorganisations- und Prozessrechts (**Wahlen Zivilkreisgerichte**)»

  - Vernünftige Rechtsanpassung!



## Halbzeit der Legislatur

Zurzeit werden die zu Beginn der laufenden Legislaturperiode 2016-2020 festgelegten Legislativziele vom Gemeinderat zusammen mit der Entwicklungskommission des Einwohnerrats überprüft und beurteilt. Die vor zwei Jahren erneuerte Gemeinde-Exekutive, in welcher zum ersten Mal alle grossen Einwohnerrats-Fraktionen vertreten sind, hatte sich mit den Perspektiven „Pratteln in 10 Jahren“ ambitionierte Ziele gesetzt.

Vor zwei Jahren durfte ich als neu gewählter Gemeinderat das umfangreiche Departement Bildung, Freizeit und Kultur übernehmen. Ein erstes grosses Projekt, das vom Ortsschulrat Kindergarten und Primarschule angeregt und vom Gemeinderat aufgenommen wurde, war die Erstellung eines **ICT-Konzepts für die Primarstufe** und die Professionalisierung der IT an den Prattler Schulen. Der Investitionskredit zugunsten der IT-Infrastruktur wurde vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt und somit konnte eine wichtige Massnahme zugunsten einer zeitgemässen Schule in die Umsetzung geschickt werden.

Ein weiteres wichtiges Projekt für die Prattler Ortsschule ist der Neubau von vier **Doppel-Kindergärten**. Nach Annahme der Grünflächen-Initiative musste für einen Kindergarten ein neuer Standort gesucht werden. Am 15. Mai 2017 stimmte der Einwohnerrat mit grossem Mehr der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Lage beim Grossmattschulhaus anstelle der Jugendhauswiese zu.

Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Einwohnerzahl muss auch die Prognose der Schülerzahlen seriös durchgeführt werden, damit auch in Zukunft **genügend Schulraum** zur Verfügung gestellt werden kann.

Unsere Gemeinde stellte die **kommunale Kulturförderung** neu auf. Nachdem der Einwohnerrat der Einsetzung einer gemeinderätlichen Kommission für Kulturförderung einstimmig zustimmte, konnten ein Kulturleitbild sowie Richtlinien für die Vergabe von Kulturförderbeiträgen erarbeitet werden. 2018 wurden erstmalig durch die Kommission Projekte verschiedener Sparten finanziell unterstützt.

Nach der klaren Annahme des totalrevidierten Reglements über die **familienergänzende Betreuung** durch den Einwohnerrat, welches u.a. auch die Beiträge der Gemeinde für die Nutzung von schulischen Tagesstrukturen regelt, können diese per Schuljahr 2019/2020 eingeführt werden.

Die Ressourcen für die **Quartierarbeit** vor Ort konnten ab 2018 verstetigt werden. Damit kann die erfolgreiche Arbeit mit zahlreichen Freiwilligen zugunsten attraktiver Wohnquartiere fortgesetzt werden.

Im Fachbereich **«Frühe Kindheit»** ist ein vom Gemeinderat bewilligtes neues Konzept in Umsetzung. Der Gemeinderat wird 2019 entscheiden, wie eine künftige Deutsch-Förderung im Vorschulbereich aussehen könnte.

Noch im ersten Jahr der Legislatur konnte der **Jugend-Treffpunkt** sein 40-jähriges Bestehen feiern. Das Jugendhaus- und das **Robinsonspielplatz**-Team leisten konstant wertvolle Arbeit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen. Ein Pratteln ohne diese Angebote ist für mich undenkbar. Auch ein **reiches Vereinsleben** gehört zu unserer Gemeinde. Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen und Bereitstellung geeigneter Infrastruktur unterstützen unsere Vereine.

Im Weiteren beschäftigte sich mein Departement mit der **Bibliothek**, mit der **Ludothek**, mit der künftigen Nutzung der sanierten Dorfschulhäuser, mit dem bevorstehenden Umzug der Kreismusikschule ins Burggartenschulhaus etc.

Die Arbeit im Gemeinderat ist sehr vielfältig, interessant und zeitintensiv. Meinungsverschiedenheiten werden oft in konstruktiver Weise diskutiert. Es wäre aber gut, wenn vermehrt interdepartemental gearbeitet würde. Vor uns liegen noch viele Herausforderungen, die nur gemeinsam angegangen werden können. Die Verstärkung Prattelns wird weiter zunehmen und mit ihr die Bevölkerungszahl. Es wird wichtig sein, unsere Gemeinde umsichtig zu führen, damit alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit – Ökologie, Wirtschaft und Soziales – gleichberechtigt berücksichtigt werden. Dafür setze ich mich auch in der zweiten Hälfte der Legislatur ein.

Roger Schneider, Gemeinderat  
[roger.schneider@unabhaengigep Pratteln.ch](mailto:roger.schneider@unabhaengigep Pratteln.ch)



**Unsere Landratskandidaten  
im Wahlkreis Pratteln  
Der Countdown läuft**

Am 31. März 2019 finden die Landrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Baselland statt. Noch weit weg – und doch drehen sich die Räder hinter den Kulissen bereits fleissig. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind angefragt und von der Delegiertenversammlung bestätigt, die Wahllisten zusammengestellt und erste Ämtli verteilt. Ich darf an dieser Stelle die Kandidierenden der Grünen BL ein erstes Mal vorstellen:

Die Liste setzt sich aus vier Frauen und vier Männern aus Pratteln, Frenkendorf und Füllinsdorf zusammen, ein motiviertes Team, das sich nicht nur privat, sondern auch auf politischer Ebene für die Menschen, die Umwelt und die Natur engagieren



Fabienne Zahnd



Gerold Stadler



Stephan Ackermann



Petra Ramseier



Benedikt Schmidt



Tabea Opferkuch

will. **Stephan Ackermann** ist unser bisheriger Landrat. Er ist im April dieses Jahres für den abtretenden Philipp Schoch nachgerückt und hat sich bereits intensiv in die Materie des Rates und der Umweltschutz- und Energiekommission eingearbeitet. Die weiteren Kandidierenden sind **Petra Ramseier, Roger Schneider, Tabea Opferkuch, Benedikt Schmidt, Solange Roncari, Gery Stadler** und **Fabienne Zahnd**. In der nächsten Prattler Post werden alle ihre eigenen Schwerpunkte vorstellen.



Roger Schneider



Solange Roncari

Gemeinsam wollen wir dem unmöglichen Sparkurs der bürgerlichen Mehrheit Alternativen entgegensetzen und wieder eine vernünftige Politik für alle im Kanton ermöglichen. Dafür stellen wir uns als Landrätinnen und Landräte zur Verfügung. Bitte nehmen auch Sie als Wählerin und Wähler Ihre Chance wahr. Gehen Sie nächsten Frühling an die Urne und wählen Sie grün! Motivieren Sie Ihre Nachbarn, Bekannten und Arbeitskollegen, ebenfalls wählen zu gehen. Oder helfen Sie uns mit einer Spende, mit Kuchen für die Standaktio-

nen, Plakate aufstellen, Flyer verteilen oder vielem anderen. Dafür danke ich Ihnen schon heute. Der Countdown läuft!

**Petra Ramseier**, Einwohnerrätin, Fraktionspräsidentin  
[petra.ramseier@unabhaengigep Pratteln.ch](mailto:petra.ramseier@unabhaengigep Pratteln.ch)

### Aus dem Landrat



Seit April 2018 gehöre ich dem Kantonsparlament an. Dort bin ich in der Fraktion der Grünen und EVP. Die Arbeit ist intensiv. Nicht direkt die Ratssitzungen im Landrat, eher das «Drumherum». Viel lesen und in Themen einarbeiten, das geht nicht von heute auf morgen. Interessant ist es aber allemal. Auch die Arbeit in der **Umwelt- und Energiekommission (UEK)** fordert und ist interessant.

Die grossen Geschäfte waren bisher das Sozialhilfegesetz, das Spitalgesetz und vor den Herbstferien die Gemeindeinitiative und die Mehrwerte. Um was geht's bei ...

... **Sozialhilfe**: Die Motion unter dem verführerischen Titel «Motivation statt Repression» sorgte für eine emotionale Debatte und viel Medien-echo. Konkret wurde der Regierungsrat beauftragt das Minimum an Sozialhilfe weiter zu senken. Ich bin gegen diesen Entscheid, da suggeriert wird, dass alle Sozialbezügler faul sind und das System ausnutzen. Ich bin absolut gegen Pauschalisierungen.

... Projekt **Gemeinsame Gesundheitsregion / Spitalgruppe**: Der Landrat folgte der vorberatenden Kommission und dem Regierungsrat und stimmte dem Spitalgesetz zu. Dies ermöglicht, dass wir im Februar 2019 über die Fusion des Unispital (BS) und dem Kantonspital (BL) abstimmen können. Wir leisten uns auch nach einer Fusion noch immer ein sehr dichtes Spitalangebot auf kleinem Raum. Dies hat einen hohen Preis. Ich bin überzeugt, dass wir uns die ganze Bandbreite an Spitzenmedizin direkt vor der Haustür nicht mehr finanzieren können. In der kleinen Schweiz sind die Wege zwischen Zürich, Bern, Genf und Basel nicht weit. Doch so weit sind wir noch nicht. Denn der politische Weg ist nicht immer der kürzeste.

... **Nichtformulierte Gemeindeinitiative über den**

**Ausgleich der Sozialhilfekosten** (Ausgleichsinitiative): 11 Gemeinden forderten mehr Geld für die Sonderlasten der Sozialhilfe, die auf ihren Schultern liegen. Der Landrat erarbeitet einen Gegenentwurf und will einen neuen Geldtopf öffnen. Gespiesen durch alle 86 Gemeinden mit zehn Franken pro Einwohner und Einwohnerin. Auf der einen Seite ist dies nur ein Tropfen auf den heissen Stein, andererseits für die Gemeinden viel Geld. Ein Kompromiss in einem Gefüge von diversen Finanzflüssen, Abgeltungen und Entschädigungen. Am Finanzausgleich zu schrauben birgt viele Risiken. Ich unterstütze schliesslich den Kompromiss des Kompromisses.

... **Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten**: Der Landrat verabschiedet nun auf den letzten Drücker ein Gesetz das klar mangelhaft ist. Zum Glück hat das Volk noch das letzte Wort. Die Gemeindeautonomie wird in diesem Bereich vollkommen zurückgeschnitten. Ich hoffe, dass der Gemeindeverband mit uns gegen das Gesetz kämpfen wird. Denn der Paragraph 2 Abgabepflicht Absatz 2 wurde wie folgt verabschiedet: Die Gemeinden sind nicht berechtigt, weitergehende Mehrwertabgaben zu erheben.

Dies ist ein kleiner Einblick in die Arbeit des Landrates.

**Stephan Ackermann**, Landrat Grüne, Vorstandsmitglied UP  
[stephan.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch](mailto:stephan.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch)

### Grünflächeninitiative: So geht's weiter



Die Prattler Stimmbevölkerung hat der Grünflächeninitiative mit 58% Ja deutlich zugestimmt. Das hat den Gemeinderat verpflichtet, die Umsetzung an die Hand zu nehmen. Zuerst

musste für den geplanten Kindergarten auf der Wiese beim Jugendhaus ein neuer Ort gesucht und gefunden werden. Das ging dann auch recht schnell und der Einwohnerrat hat dem neuen Standort beim Grossmattschulhaus auch schon zugestimmt.

Als zweiten Schritt musste der Gemeinderat zeigen, wie er die Grünflächen im Dorf vor Überbauung schützen will. Da hat sich der Gemeinderat für eine minimalistische Minimallösung ausge-

sprochen. Bei einigen Grünflächen, die in einer Zone für öffentliche Werke und Anlagen liegen, wurde die Zweckbestimmung geändert. Weniger geht nun wirklich nicht. Es bringt auch nicht wirklich einen Schutz der Grünflächen. Das sieht man daran, dass der Gemeinderat ein Baugesuch für eine Abfallsammelanlage auf der Hexmatt eingereicht hat. Und dies obwohl er sagt, dass die Hexmatt frei bleiben solle und die Zweckbestimmung dies vorschreibe. Wir sind enttäuscht, denn der Gemeinderat hätte aus unserer Sicht einen verbindlicheren Schutz vorschreiben sollen. Die Mehrheit des Einwohnerrats – alle ausser den Unabhängigen und Grünen – waren aber mit der Minimallösung voll zufrieden.

Wir wollten, dass zuerst ein **Grün- und Freiflächenkonzept** erarbeitet wird. Das wäre eine gute Grundlage für die Umsetzung der Grünflächeninitiative gewesen. Dieses Konzept soll nun 2019 im Budget sein. Immerhin, aber es ist die falsche Reihenfolge: Zuerst Konzept, dann Umsetzung der Initiative (da der Gemeinderat die gesetzlichen Fristen, welche bei Initiativen gelten, eh verpasst hat, hätte er ruhig auch etwas länger warten können).

Wir bleiben auf jeden Fall am Thema dran. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass in Pratteln Grün- und Freiflächen für die Bevölkerung da sind.

Ich freue mich jedenfalls, wenn ich sehe, wie die Kinder auf der Wiese beim Jugendhaus „tschutten“.

**Benedikt Schmidt**, Einwohnerrat  
*benedikt.schmidt@unabhaengigep Pratteln.ch*



15. September 2018

**1. KUBB-Turnier** auf der Jugendhauswiese



## ÖV-Gesamtkonzept für Pratteln

An der Einwohnerratsitzung vom 27. August wurde das ÖV-Gesamtkonzept für Pratteln behandelt und verabschiedet.

In diesem Konzept, das auf ein Planungspostulat von Emil Job und mich zurückgeht, wird auftragsgemäss untersucht, wie sich der Busverkehr mit den vorhandenen Buskapazitäten in Pratteln optimieren lässt und was ein Ausbau an weiteren Kosten nach sich zieht.

Der Ortsbus **Linie 82** in seiner jetzigen Form scheint die bestmögliche Lösung zu sein und soll so belassen werden. Die Anbindung des Friedhofs kann nicht gross geändert werden, aber Fahrplan und Bestattungszeiten können besser aufeinander abgestimmt werden. An diesen Bus bezahlt sowohl der Kanton als auch diverse Geschäfte im Grüssengebiet etwas.

Die **Linie 83** erschliesst den Osten Prattelns. Die Studie hält fest, dass der Westen Prattelns mit Tram und Bus viel besser erschlossen wird als der Osten mit dem 83er. Sie sieht dort grosses Verbesserungspotential. In drei Schritten soll das Angebot ausgebaut und verbessert werden:

Auf 2020 sollen die Betriebszeiten am Morgen und vor allem am Abend ausgedehnt und der Takt zwischen Bahnhof und Rankacker verdichtet werden.

Ca. 2022 soll die Linie 83 gebrochen werden. Der 83er fährt von Liestal her nur noch bis Augst. Ab dem Bahnhof Kaiseraugst verkehrt die **Linie 79** zeitverschoben auf der alten Route, sodass die aktuell schlechten Anschlüsse am Bahnhof Pratteln auf die S-Bahn verbessert werden.

Ca. 2024 soll mit der Arealentwicklung Salina Raurica der neue 79er auf der ganzen Länge verdichtet werden.

Da die Linie vom Kanton betrieben und finanziert wird, muss der Leistungsauftrag angepasst werden; was dies für Pratteln kostet, kann noch nicht genau beziffert werden. Der Kanton hat aber Bereitschaft signalisiert, die Verbesserungen anzugehen.

Gemäss dieser Untersuchung „lohnt“ sich eine Erschliessung der Hanglagen mit einer zweiten Ortsbuslinie oder einem Ruftaxi nicht, da die Bevölkerungsdichte zu gering ist. Somit ist kein Geld vom Kanton zu erwarten, und Pratteln müsste das

Angebot selber finanzieren, wenn überhaupt eine Konzession erteilt wird. Trotz dieser Ausgangslage wurde der Gemeinderat von der SVP beauftragt, eine Angebotsverbesserung an der Hanglage nochmals zu prüfen.

Zur Erschliessung der Sportanlagen in der Sandgrube wurde festgestellt, dass dazu eine Fussverbindung von der Krümmen Eich und eine dort liegende Haltestelle der Linien 80 und 83 die Bedingungen für eine Haltestellendistanz von 300m erfüllen würde.

Wir bemängeln vor allem, dass kein Halt bei der Tramstation Pratteln Bahnhof in Richtung Aegelmatt möglich sein soll – wir fordern diesen dennoch weiterhin, denn es macht keinen Sinn, dass Leute, die vom Tram kommen, erst auf die andere Seite der Bahngleise oder bis zur Post gehen müssen, um einzusteigen.

Wir werden Druck machen, dass die schon lange von verschiedenen Parteien geforderte Fussverbindung vom Rankackerquartier zu den Sportanlagen endlich realisiert und nicht immer mit dem Behindertengleichstellungsgesetz abgeschmettert wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass der geplante 79er nicht als Ersatz für die Verlängerung der Tramlinie 14 nach Salina Raurica dienen wird.

**Christoph Zwahlen**, Einwohnerrat  
christoph.zwahlen@unabhaengigepratteln.ch

Ausnahme des zwingenden Völkerrechts. In einem Konfliktfall soll das entsprechende Abkommen angepasst oder gekündigt werden. Damit gefährdet die Initiative das bewährte und stabile Zusammenspiel von nationalem und internationalem Recht. Die Zuverlässigkeit und Vertragstreue der Schweiz wird unter Vorbehalt gestellt, ein gefährlicher Angriff auf die Rechtssicherheit.

Der Einsatz für die Menschenrechte ist nach meiner Ansicht sowohl in der Schweiz wie auch weltweit wichtig. Einem international verflochtenen Land wie die Schweiz, steht es nicht an, die EMRK zu kündigen.

Die Mehrheit hat nicht immer Recht. Die Macht des Souveräns muss um das Wohl jedes einzelnen Menschen willen begrenzt werden. Die EMRK bildet darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung der Demokratie selbst, um sie vor einer Mehrheitsdiktatur zu schützen.

**Stephan Ackermann**, Landrat Grüne, Vorstandsmitglied UP  
stephan.ackermann@unabhaengigepratteln.ch



### Fremde Richter - Selbstbestimmungsinitiative

Der Europarat und die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) wurden nach dem Zweiten Weltkrieg ins Leben gerufen – als Garantie von Mindeststandards, als Rückversicherung für die einzelnen

Menschen und als starke Institutionen, damit die Gräueltaten des Krieges zumindest auf europäischem Boden künftig verhindert werden. Nun spielt die SVP mit der Menschenrechtskonvention. Stellt den Volkswillen über alles – über Menschenrecht und Frieden. Ich will keine Diktatur der Mehrheit – zudem ist bei einer Abstimmung nie die Mehrheit der Bevölkerung entscheidend, sondern immer nur die Mehrheit der aktiven Wahlberechtigten.

Die Initiative will künftig die Bundesverfassung über das internationale Völkerrecht stellen, mit

**Talon:** (bitte an nachstehende Adresse senden)

Unabhängige Pratteln,  
Mühleweg 23, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

oder per Mail an: info@unabhaengigepratteln.ch

- Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!
- Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!
- Ich möchte gerne Mitglied bei den Unabhängigen werden!
- Ich helfe gerne bei einer politischen Aktion mit!
- Ich könnte mir eine Kandidatur in den ER vorstellen!

#### Impressum

Auflage: 8'467 Exemplare  
Redaktion: Rolf Ackermann  
Fotos: Joel Sames / Rolf Ackermann  
Kontakt: Mühleweg 23  
PC: 40-375986-3  
IBAN: CH63 0900 0000 4037 59863

**www.unabhaengigepratteln.ch**  
© Unabhängige Pratteln, 2018